Niederschrift
über die 20. öffentliche Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung
am **Montag, 23. April 2018, 16:00 Uhr**
im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

Anwesend:

Präsidium
Petra Friedrich, Stadtverordnetenvorsteherin, SPD
Volker Zeidler, Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher, SPD
Jutta Schwalm, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, CDU
Jürgen Blutte, Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher, B90/Grüne
Andreas Ernst, Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher, parteilos

Stadtverordnete
Dr. Rabani Alekuzei, Stadtverordneter, SPD
Anke Bergmann, Stadtverordnete, SPD
Judith-Annette Boczkowski, Stadtverordnete, SPD
Wolfgang Decker, Stadtverordneter, SPD
Dr. Hasina Farouq, Stadtverordnete, SPD
Johannes Gerken, Stadtverordneter, SPD
Sascha Gröling, Stadtverordneter, SPD
Dr. Rainer Hanemann, Stadtverordneter, SPD
Hermann Hartig, Stadtverordneter, SPD
Patrick Hartmann, Stadtverordneter, SPD
Dr. Cornelia Janusch, Stadtverordnete, parteilos
Mario Lang, Stadtverordneter, SPD
Anja Möller, Stadtverordnete, SPD
Heidemarie Reimann, Stadtverordnete, SPD
Enrico Schäfer, Stadtverordneter, SPD
Dr. Günther Schnell, Fraktionsvorsitzender, SPD
Norbert Sprafke, Stadtverordneter, SPD
Petra Ullrich, Stadtverordnete, SPD
Harry Völler, Stadtverordneter, SPD
Sabine Wurst, Stadtverordnete, SPD
Dr. Jacques Bassock, Stadtverordneter, CDU
Jörg Hildebrandt, Stadtverordneter, CDU
Dominique Kalb, Stadtverordneter, CDU
Wolfram Kieselbach, Stadtverordneter, CDU
Stefan Kortmann, Stadtverordneter, CDU
Eva Kühne-Hörmann, Stadtverordnete, CDU
Marcus Leitschuh, Stadtverordneter, CDU
Valentino Lipardi, Stadtverordneter, CDU
Holger Römer, Stadtverordneter, CDU

Dr. Michael von Rüden, Fraktionsvorsitzender, CDU (bis einschließlich TOP 6.2)
Saskia Spohr-Frey, Stadtverordnete, CDU
Brigitte Thiel, Stadtverordnete, CDU
Dr. Norbert Wett, Stadtverordneter, CDU
Joana Al Samarraie, Stadtverordnete, B90/Grüne
Dieter Beig, Fraktionsvorsitzender, B90/Grüne
Vanessa Gronemann, Stadtverordnete, B90/Grüne
Christine Hesse, Stadtverordnete, B90/Grüne
Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Stadtverordnete, B90/Grüne
Dr. Andreas Jürgens, Stadtverordneter, B90/Grüne
Eva Koch, Stadtverordnete, B90/Grüne
Dorothee Köpp, Stadtverordnete, B90/Grüne
Boris Mijatovic, Stadtverordneter, B90/Grüne
Steffen Müller, Stadtverordneter, B90/Grüne
Gernot Rönz, Stadtverordneter, B90/Grüne
Awet Tesfaiesus, Stadtverordnete, B90/Grüne
Michael Dietrich, Stadtverordneter, AfD
Sven René Dreyer, Stadtverordneter, AfD
Gerhard Gerlach, Stadtverordneter, AfD
Dieter Gratzer, Stadtverordneter, AfD (bis einschließlich TOP 16)
Richard Klock, Stadtverordneter, AfD
Thomas Materner, Stadtverordneter, AfD
Gerhard Schenk, Stadtverordneter, AfD
Michael Werl, Fraktionsvorsitzender, AfD
Simon Aulepp, Stadtverordneter, Kasseler Linke
Violetta Bock, Stadtverordnete, Kasseler Linke
Mirko Düsterdieck, Stadtverordneter, Kasseler Linke
Lutz Getzschmann, Fraktionsvorsitzender, Kasseler Linke
Vera Katrin Kaufmann, Stadtverordnete, Kasseler Linke
Stephanie Schury, Stadtverordnete, Kasseler Linke
Ilker Sengül, Stadtverordneter, Kasseler Linke
Vera Gleuel, Fraktionsvorsitzende, Freie Wähler
Dr. Bernd Hoppe, Stadtverordneter, Freie Wähler
Thorsten Burmeister, Stadtverordneter, FDP
Matthias Nölke, Stadtverordneter, FDP

Ausländerbeirat
Kamil Saygin, Vorsitzender des Ausländerbeirats

Magistrat
Christian Geselle, Oberbürgermeister, SPD
Ilona Friedrich, Bürgermeisterin, SPD
Dirk Stochla, Stadtrat, SPD
Susanne Völker, Stadträtin, parteilos
Anne Janz, Stadträtin, B90/Grüne

Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne
Bernd Peter Doose, Stadtrat, CDU
Gabriele Fitz, Stadträtin, SPD
Renate Fricke, Stadträtin, FDP
Barbara Herrmann-Kirchberg, Stadträtin, CDU
Hendrik Jordan, Stadtrat, SPD
Esther Kalveram, Stadträtin, SPD
Christian Klobuczynski, Stadtrat, Freie Wähler
Thomas Schenk, Stadtrat, AfD
Heinz Schmidt, Stadtrat, CDU
Richard Schramm, Stadtrat, B90/Grüne
Hajo Schuy, Stadtrat, SPD
Helga Weber, Stadträtin, B90/Grüne

Schriftführung
Jutta Butterweck, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Nicole Eglin, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Stefanie Köhler, Hauptamt

Entschuldigt:
Volker Berkhout, Stadtverordneter, Piraten
Edith Schneider, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich eröffnet die mit der Einladung vom 12. April 2018 ordnungsgemäß einberufene 20. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Weiterhin stellt sie fest, dass
Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich, SPD-Fraktion
Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher Zeidler, SPD-Fraktion
Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin Schwalm, CDU-Fraktion
Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher Blutte, Fraktion B90/Grüne
Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher Ernst, parteilos
Stadtverordneter Dr. Alekuzei, SPD-Fraktion
Stadtverordnete Bergmann, SPD-Fraktion
Stadtverordnete Boczkowski, SPD-Fraktion
Stadtverordneter Decker, SPD-Fraktion
Stadtverordnete Dr. Farouq, SPD-Fraktion
Stadtverordneter Gerken, SPD-Fraktion
Stadtverordneter Gröling, SPD-Fraktion
Stadtverordneter Dr. Hanemann, SPD-Fraktion
Stadtverordneter Hartig, SPD-Fraktion
Stadtverordneter Hartmann, SPD-Fraktion
Stadtverordnete Dr. Janusch, SPD-Fraktion
Stadtverordneter Lang, SPD-Fraktion

Stadtverordnete Möller, SPD-Fraktion
Stadtverordnete Reimann, SPD-Fraktion
Stadtverordneter Schäfer, SPD-Fraktion
Fraktionsvorsitzender Dr. Schnell, SPD-Fraktion
Stadtverordneter Sprafke, SPD-Fraktion
Stadtverordnete Ullrich, SPD-Fraktion
Stadtverordneter Völler, SPD-Fraktion
Stadtverordnete Wurst, SPD-Fraktion
Stadtverordneter Dr. Bassock, CDU-Fraktion
Stadtverordneter Hildebrandt, CDU-Fraktion
Stadtverordneter Kalb, CDU-Fraktion
Stadtverordneter Kieselbach, CDU-Fraktion
Stadtverordneter Kortmann, CDU-Fraktion
Stadtverordnete Kühne-Hörmann, CDU-Fraktion
Stadtverordneter Leitschuh, CDU-Fraktion
Stadtverordneter Lipardi, CDU-Fraktion
Stadtverordneter Römer, CDU-Fraktion
Fraktionsvorsitzender Dr. von Rüden, CDU-Fraktion
Stadtverordnete Spohr-Frey, CDU-Fraktion
Stadtverordnete Thiel, CDU-Fraktion
Stadtverordneter Dr. Wett, CDU-Fraktion
Stadtverordnete Al Samarraie, Fraktion B90/Grüne
Fraktionsvorsitzender Beig, Fraktion B90/Grüne
Stadtverordnete Gronemann, Fraktion B90/Grüne
Stadtverordnete Hesse, Fraktion B90/Grüne
Stadtverordnete Dr. van den Hövel-Hanemann, Fraktion B90/Grüne
Stadtverordneter Dr. Jürgens, Fraktion B90/Grüne
Stadtverordnete Koch, Fraktion B90/Grüne
Stadtverordnete Köpp, Fraktion B90/Grüne
Stadtverordneter Mijatovic, Fraktion B90/Grüne
Stadtverordneter Müller, Fraktion B90/Grüne
Stadtverordneter Rönz, Fraktion B90/Grüne
Stadtverordnete Tesfaiesus, Fraktion B90/Grüne
Stadtverordneter Dreyer, AfD-Fraktion
Stadtverordneter Gratzer, AfD-Fraktion
Stadtverordneter Klock, AfD-Fraktion
Stadtverordneter Materner, AfD-Fraktion
Stadtverordneter Schenk, AfD-Fraktion
Fraktionsvorsitzender Werl, AfD-Fraktion
Frau Butterweck, Schriftführung
Frau Eglin, Schriftführung,
Frau Rittgarn, Hauptamt
Frau Köhler, Hauptamt und
Frau Steinbach, Amt für Schule und Bildung

der Aufzeichnung und Veröffentlichung von Film- und Tonaufnahmen ihrer Person nicht zustimmen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt die Stadtverordnetenversammlung dem Verstorbenen **Heinz Fröbel**.
Heinz Fröbel ist am 23. März 2018 verstorben. Er gehörte der Stadtverordnetenversammlung von November 1960 bis Februar 1979 als Mitglied der FDP-Fraktion an und war elf Jahre deren Fraktionsvorsitzender. Dem Magistrat gehörte er als ehrenamtlicher Stadtrat von 1985 bis 1989 an. Während dieser Zeit war er Mitglied in verschiedenen Aufsichtsräten, Ausschüssen und Kommissionen. Sein ehrenamtliches Wirken und seine besonderen Verdienste um die Stadt Kassel waren beispielgebend für die Mitarbeit in der kommunalen Selbstverwaltung und wurden mit der Verleihung der Karl-Schomburg-Plakette, der Ehrenplakette sowie der Ehrenbezeichnung „Stadtältester“ und der Stadtmedaille gewürdigt.
Die Stadt Kassel wird Heinz Fröbel ein ehrendes Andenken bewahren.

Zur Tagesordnung

Nachfolgende Tagesordnungspunkte werden abgesetzt:

25. Informationsmöglichkeiten für die Bevölkerung bei Katastrophenlagen
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.871 –

Der Tagesordnungspunkt wurde im Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung nicht behandelt.

Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich teilt mit, dass sie die Tagesordnungspunkte
11 und **12** betr. **Vertreterbegehren Standort Obelisk**
sowie
13 und **14** betr. **Einsatzkräfte**
wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufrufen wird.

Fraktionsvorsitzender Dr. von Rüden, CDU-Fraktion, beantragt die Erweiterung der Tagesordnung I um den Antrag der CDU-Fraktion betr. Zukunft der Paul-Julius-von-Reuter-Schule, 101.18.898.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst gemäß § 10 (6) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der TO I um den Antrag der CDU-Fraktion betr. Zukunft der Paul-Julius-von-Reuter-Schule, 101.18.898 , wird **zugestimmt**.

Der Antrag wird als Tagesordnungspunkt 6.2 zur Beratung aufgerufen.

Stadtverordneter Dr. Jürgens, Fraktion B90/Grüne, beantragt die Erweiterung der Tagesordnung I um den gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke und Freie Wähler + Piraten und des Stadtverordneten Ernst betr. LWV und Kommunen als Partner der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, 101.18.899.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst gemäß § 10 (6) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der TO I um den Antrag der Fraktionen der SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke und Freie Wähler + Piraten und des Stadtverordneten Ernst betr. LWV und Kommunen als Partner der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, 101.18.899, wird **zugestimmt**.

Der Antrag wird als Tagesordnungspunkt 6.3 zur Beratung aufgerufen.

Stadtverordnete Dr. van den Hövel-Hanemann, Fraktion B90/Grüne, beantragt die Erweiterung der Tagesordnung I um die gemeinsame Anfrage der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Ernst betr. Hintergründe der Schließung eines Flügels der Paul-Julius-von-Reuter-Schule, 101.18.900.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst gemäß § 10 (6) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: AfD (3)
den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der TO I um die gemeinsame Anfrage der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Ernst betr. Hintergründe der Schließung eines Flügels der Paul-Juliu-von-Reuter-Schule, 101.18.900, wird **zugestimmt**.

Die Anfrage wird als Tagesordnungspunkt 6.1 zur Beratung aufgerufen.

Auf Antrag von Fraktionsvorsitzenden Beig, Fraktion B90/Grüne wird der Tagesordnungspunkt

10. Information über Schwangerschaftskonfliktberatung
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.784 –

wegen Beratungsbedarf heute von der Tagesordnung abgesetzt und für die nächste Sitzung zur Beratung vorgemerkt.
Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.
Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich stellt die geänderte Tagesordnung fest.

Tagesordnung I

1. Einführung einer Stadtverordneten

Frau Dr. Isabel Carqueville ist zum 31. März 2018 aus der Stadtverordnetenversammlung ausgeschieden.
Entsprechend dem Wahlvorschlag der SPD ist ab 1. April 2018 als nächste Nachrückerin
Frau Anja Möller
in die Stadtverordnetenversammlung nachgerückt.

2. Mitteilungen

Wahl zur XVI. Verbandsversammlung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen

Herr Uwe Steuber, Korbach, vom Wahlvorschlag FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER) ist gemäß § 33 des Hessischen Kommunalwahlgesetzes (KWG) aus der Verbandsversammlung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen ausgeschieden. Als nächster noch nicht berufener Bewerber des Wahlvorschlags FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER) ist gemäß § 34 KWG Herr Andre Stenda, Hohenroda, in die Verbandsversammlung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen nachgerückt.

3. Vorschläge der Ortsbeiräte

Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich gibt folgende Beschlüsse der Ortsbeiräte bekannt:

- Ortsbeirat Unterneustadt, Sitzung vom 15. März 2018 betr. Nachbereitung Diskurs um Dokumentation zur Namensgebung Branner, Seidel
- Ortsbeirat Bettenhausen, Sitzung vom 22. März 2018 betr. Geschwindigkeitsbegrenzung Tempo 30 Umbachsweg

Den Fraktionen und den Fraktionslosen Stadtverordneten liegen die entsprechenden Auszüge aus den Niederschriften vor.

4. Fragestunde

Die Fragen Nr. 205 und 217 bis 232 sind beantwortet.
Die Frage Nr. 231 wurde zurückgezogen, da sie durch die Beantwortung der Frage Nr. 230 erledigt wurde.

5. Wahl eines sachkundigen Einwohners für die Schul- und Bildungskommission

Vorlage des Magistrats
- 101.18.828 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung wählt die nachstehend genannte Person als sachkundigen Einwohner für die Schul- und Bildungskommission.

<u>Katholischer Kirchengemeindeverband</u>
<u>Kassel</u>
Stefan Ahr
34125 Kassel“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Wahl eines sachkundigen Einwohners für die Schul- und Bildungskommission, 101.18.828, wird **zugestimmt.**

6. Schulentwicklungsplan der Stadt Kassel, 10. Fortschreibung
Vorlage des Magistrats
- 101.18.837 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den beigefügten Schulentwicklungsplan- 10. - Fortschreibung.

2. Der Magistrat wird ermächtigt, redaktionelle Änderungen sowie Schreibfehler im endgültigen Ausdruck des Schulentwicklungsplanes zu berichtigen.

Stadträtin Janz begründet und erläutert die Vorlage. Es folgt eine rege Diskussion.

Im Verlauf der Diskussion unterbricht Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich die Redebeiträge und erklärt, dass sie darauf aufmerksam gemacht wurde, dass Fraktionsvorsitzender Dr. von Rüden, CDU-Fraktion, trotz seines Widerspruchs zu Beginn der Sitzung, von Herrn Stolte aufgenommen wird. Sie weist darauf hin, dass das Filmen von Personen im Sitzungssaal nur erlaubt ist, wenn diese nicht dagegen widersprochen haben. Sie spricht eine Verwarnung aus und teilt mit, dass sie ansonsten das Aufnehmen untersagt.
Stadtverordnete Kühne-Hörmann, CDU-Fraktion, fordert, auf der Stelle alles zu löschen, was bisher aufgenommen wurde, da dies nicht genehmigt war. Da Herr Stolte nicht im Saal ist, wird er darauf hingewiesen, sobald er wieder anwesend ist.

Die Aussprache zum Tagesordnungspunkt wird fortgesetzt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, B90/Grüne, Freie Wähler + Piraten (1), Stadtverordneter Ernst
Ablehnung: CDU, AfD, Kasseler Linke, Freie Wähler + Piraten (1), Stadtverordnete Burmeister und Nölke
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Schulentwicklungsplan der Stadt Kassel, 10. Fortschreibung, 101.18.837, wird **zugestimmt.**

➢ **Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Entwurf für den Schulentwicklungsplan in der 10. Fortschreibung wird zur Überarbeitung an den Magistrat zurückverwiesen.

In einem neu aufzulegenden Ermittlungsprozess werden unter Anwendung öffentlicher Beteiligungsverfahren konkrete Maßnahmen zur Sanierung von Schulgebäuden sowie die Darstellung von Bildungsangeboten in den Stadtteilen und mittel- und langfristige Perspektiven zur Entwicklung des Schulangebots mit konkreten Umsetzungsschritten ergänzt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: CDU, AfD, Kasseler Linke, Freie Wähler + Piraten (1), Stadtverordnete Burmeister und Nölke
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Freie Wähler + Piraten (1), Stadtverordneter Ernst
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke zum Antrag des Magistrats betr. Schulentwicklungsplan der Stadt Kassel, 10. Fortschreibung, 101.18.837, wird **abgelehnt.**

Die Tagesordnungspunkte 6.1 und 6.2 werden wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen.

6.1 Hintergründe der Schließung eines Flügels der Paul-Julius-von-Reuter-Schule
Gemeinsame Anfrage der Fraktionen SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst
- 101.18.900 -

Gemeinsame Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Was sind die Hintergründe der Schließung eines Flügels der Paul-Julius-von-Reuter-Schule?
2. Wie sieht das weitere Vorgehen des Magistrats aus, um einerseits die fehlenden Raumkapazitäten wieder herzustellen und andererseits den Schulstandort langfristig abzusichern?

3. Welche Konsequenzen hat die Teilschließung auf das laufende Schuljahr?
4. Hat die Teilschließung Auswirkungen auf den Schulentwicklungsplan?

Stadtbaurat Nolda beantwortet die Fragen Nr. 1 und 2 und übergibt im Anschluss an Stadträtin Janz das Wort, die die Fragen Nr. 3 und 4 beantwortet.

Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda und Stadträtin Janz erklärt Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich die Anfrage für erledigt.

6.2 Zukunft der Paul-Julius-von-Reuter-Schule
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.898 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung umfassend, ggf. in einem Vor-Ort-Termin, über die Schäden an der baulichen Substanz der Paul-Julius-von-Reuter-Schule zu informieren.

Der Magistrat wird außerdem aufgefordert, zeitnah ein Konzept zur Sicherung der Paul-Julius-von-Reuter-Schule vorzulegen. Das Konzept soll einen Maßnahmen-, einen Zeit- sowie einen Finanzplan enthalten und Aufschluss darüber geben, welche Lösungen der Magistrat zur Beseitigung der baulichen Schäden an der Schule vorschlägt.

Fraktionsvorsitzender Dr. von Rüden, CDU-Fraktion, begründet den Antrag und beantragt die Überweisung des Antrages in den Ausschuss für Schule, Jungend und Bildung zur Beratung.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Geschäftsordnungsantrag der CDU-Fraktion auf Überweisung des Antrages betr. Zukunft der Paul-Julius-von-Reuter-Schule, 101.18.898, in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung, ist **angenommen**.

6.3 LWV und Kommunen als Partner der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, Freie Wähler + Piraten und des Stadtverordneten Ernst
- 101.18.899 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich dafür aus, dass die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen auch unter der Geltung des neuen Bundesteilhabegesetzes von den Kommunen und dem Landeswohlfahrtsverband Hessen (LWV) gestaltet werden soll.

Die Stadtverordnetenversammlung setzt sich dafür ein, dass der LWV als Kommunalverband der Kreise und kreisfreien Städte in Hessen auch künftig als wichtiger Träger der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen erhalten bleibt.
Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt das sogenannte „Lebensabschnittsmodell“ als sinnvolle Aufgabenverteilung zwischen den Trägern. Danach wären die Kommunen als Träger der Eingliederungshilfe für behinderte Kinder und Jugendliche bis zum Abschluss des Schulbesuchs, der LWV für volljährige behinderte Menschen und ab dem Renteneintrittsalter ggf. wieder die Kommunen zuständig.

Inzwischen ist Hessen das einzige Land, in dem das zuständige Landesministerium noch keinen Gesetzentwurf veröffentlicht hat. Diejenigen, die das Bundesteilhabegesetz umsetzen müssen, brauchen Zeit für Vorbereitung, damit behinderte Menschen die Leistungen, die ihnen zustehen, auch erhalten. Deshalb fordert die Stadtverordnetenversammlung die Landesregierung und den Hessischen Landtag auf, unverzüglich noch in dieser Wahlperiode ein entsprechendes Gesetz zu verabschieden.

Stadtverordneter Jürgens, Fraktion B90/Grüne, begründet den Antrag.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
Abwesend: Stadtverordnete Burmeister und Nölke
den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, Freie Wähler + Piraten und des Stadtverordneten Ernst betr. LWV und Kommunen als Partner der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, 101.18.899, wird **zugestimmt.**

7. Überprüfung der städtischen Gebührensatzung
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.580 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, sämtliche Gebührensatzungen der Stadt Kassel auf ihre Rechtmäßigkeit in Bezug auf das Gebührendeckungsprinzip zu überprüfen. Das Ergebnis der Prüfung jeder einzelnen Satzung ist der Stadtverordnetenversammlung bis zum Ende des Jahres 2017 zur Kenntnis zu geben.

Stadtverordneter Kortmann, CDU-Fraktion, begründet den Antrag.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: CDU, AfD, Freie Wähler + Piraten (1), Stadtverordnete Burmeister und Nölke
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, Freie Wähler + Piraten (1), Stadtverordneter Ernst
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Antrag der CDU-Fraktion betr. Überprüfung der städtischen Gebührensatzung, 101.18.580, wird **abgelehnt.**

8. Vorrangprüfung bei der Wohnraumversorgung
Antrag der AfD-Fraktion
- 101.18.702 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

In Zusammenarbeit mit der zentralen Fachstelle für Wohnen und der GWG, ein System mit Vorrangprüfung für Obdachlose oder von Obdachlosigkeit bedrohte deutsche Staatsbürger und Inhabern von verfassungsgemäßen, langfristigen Aufenthaltstiteln, vor der Wohnraum-versorgung für Asylsuchende zu installieren.

Stadtverordneter Materner, AfD-Fraktion, begründet den Antrag.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: AfD
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, Freie Wähler + Piraten, Stadtverordnete Burmeister, Ernst und Nölke
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Antrag der AfD-Fraktion betr. Vorrangprüfung bei der Wohnraumversorgung, 101.18.702, wird **abgelehnt.**

9. Straßenbeiträge streichen
Antrag der Fraktion Freie Wähler + Piraten
- 101.18.764 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Satzung über die Erhebung von Straßenbeiträgen vom 29. März 2004 in der Fassung der vierten Änderung vom 8. Juni 2015 wird aufgehoben.

Stadtverordneter Dr. Hoppe, Fraktion Freie Wähler + Piraten, begründet den Antrag.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: AfD (7), Freie Wähler + Piraten, Stadtverordnete Burmeister und Nölke
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, Stadtverordneter Ernst
Enthaltung: AfD (1)
den

Beschluss

Der Antrag der Fraktion Freie Wähler + Piraten betr. Straßenbeiträge streichen, 101.18.764, wird **abgelehnt.**

10. Information über Schwangerschaftskonfliktberatung
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.784 -

Abgesetzt

11. Vertreterbegehren über den Verbleib des "documenta 14"-Obelisken von Herrn Ole Oguibe auf dem Königsplatz
Antrag der AfD-Fraktion
- 101.18.800 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

12. Standort documenta-Obelisk
Gemeinsamer Antrag der Stadtverordneten Burmeister und Nölke, FDP
- 101.18.806 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

13. Gewalt gegen Einsatzkräfte
Antrag der AfD-Fraktion
- 101.18.825 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

14. Wertschätzung für ehrenamtliche und hauptamtliche Einsatzkräfte
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD, CDU, B90/Grüne und Freie Wähler + Piraten und der Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch, Andreas Ernst, Matthias Nölke und Thorsten Burmeister
- 101.18.853 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

Tagesordnung II (ohne Aussprache)

15. Nachhaltige Blütenpracht auf städtischen Blühflächen
Antrag der Fraktion Freie Wähler + Piraten
- 101.18.774 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel und ihre Grünflächen sollen durch die Blühflächen nachhaltig bunter und schöner werden. Damit auch die jeweils nächste Generation der ausgesäten Pflanzen wieder in voller Blütenpracht erstrahlen kann und den Effekt der Blühflächen auf benachbarte Flächen im Stadtgebiet übertragen kann, wird nur samenfestes Saatgut eingesetzt und auf Saatgut aus hybrider Züchtung verzichtet.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: CDU, AfD (6), Freie Wähler + Piraten
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, Stadtverordnete Burmeister, Ernst und Nölke
Enthaltung: AfD (2)
den

Beschluss

Der Antrag der Fraktion Freie Wähler + Piraten betr. Nachhaltige Blütenpracht auf städtischen Blühflächen, 101.18.774, wird **abgelehnt.**

16. Einladung an MHK-Direktor
Gemeinsamer Antrag der Stadtverordneten Burmeister und Nölke, FDP
- 101.18.823 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, den künftigen Direktor der Museumslandschaft Hessen Kassel (MHK), Herrn Prof. Dr. Martin Eberle, möglichst noch vor der Sommerpause in eine der nächsten Sitzungen des Kulturausschusses einzuladen und ihn zu bitten, seine Pläne, Ideen und Konzepte für die zukünftige Entwicklung der MHK dem Kulturausschuss vorzustellen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Stadtverordneten Burmeister und Nölke betr. Einladung an MHK-Direktor, 101.18.823, wird **zugestimmt.**

17. Wohnraum gewinnen - Leerstandskataster erstellen
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.830 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel richtet bis Frühjahr 2019 ein Leerstandkataster ein.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: CDU, Kasseler Linke, Freie Wähler + Piraten
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, AfD (7), Stadtverordneter Burmeister, Ernst und Nölke
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Wohnraum gewinnen - Leerstandskataster erstellen, 101.18.830, wird **abgelehnt.**

18. Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt e. V."
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst
- 101.18.838 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird beauftragt, eine Vertreterin bzw. einen Vertreter vom Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt e.V." in eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Umwelt und Energie einzuladen. Ziel ist, Praxiserfolge anderer Mitgliedskommunen zu präsentieren und Strategien für einen nachhaltigen und effizienten Schutz der örtlichen Biodiversität aufzuzeigen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Janusch und Ernst betr. Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt e. V.", 101.18.838, wird **zugestimmt.**

19. Lärmaktionsplan Hessen, Teilplan Straßenverkehr 2. Stufe, Regierungspräsidium Kassel
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst
- 101.18.854 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Lärmaktionsplan Hessen, Teilplan Straßenverkehr 2. Stufe des Regierungspräsidium Kassel ist im März 2016 verabschiedet worden.

Wir bitten den Magistrat zu berichten, welche der dort aufgezeigten Maßnahmenvorschläge in den jeweiligen Stadtgebieten schon umgesetzt wurden und welche Vorschläge in Planung sind.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Janusch und Ernst betr. Lärmaktionsplan Hessen, Teilplan Straßenverkehr 2. Stufe, Regierungspräsidium Kassel, 101.18.854, wird **zugestimmt.**

20. Fraunhofer-Institut für Speichertechnologie
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst
- 101.18.855 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird gebeten, sich dafür einzusetzen, dass das von der neuen Bundesregierung geplante Fraunhofer-Institut für Speichertechnologie in Kassel errichtet wird.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Janusch und Ernst betr. Fraunhofer-Institut für Speichertechnologie, 101.18.855, wird **zugestimmt.**

21. Einsatz von Glyphosat auf städtischen Flächen in der Stadt Kassel
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst
- 101.18.856 -

➢ **Geänderter gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt, dass die Stadt Kassel bei der Pflege ihrer Grün- und Freiflächen keine Pestizide, insbesondere Glyphosat, einsetzt.

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, inwieweit die Bestimmungen der landwirtschaftlichen Pachtverträge der Stadt Kassel neben den bisherigen Vorgaben für die Bewirtschaftung der Flächen (z. B. Verbot der Verwendung von gentechnisch verändertem Saat- und Pflanzengut, kein Aufbringen von Klärschlamm oder zum Schutz vor Erosion hangparalleles Pflügen) auch auf einen Verzicht von chemisch-synthetischen Pestiziden, insbesondere Glyphosat, erweitert werden können. **Dabei sind auch die wirtschaftlichen Auswirkungen zu prüfen.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD (2), Kasseler Linke, Freie Wähler + Piraten, Stadtverordnete Burmeister, Ernst und Nölke
Ablehnung: AfD (1)
Enthaltung: AfD (4)
den

Beschluss

Dem geänderten gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Janusch und Ernst betr. Einsatz von Glyphosat auf städtischen Flächen in der Stadt Kassel, 101.18.856, wird **zugestimmt.**

22. Änderung der Gesellschaftsverträge der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH (GWG) und der GWG Service GmbH
Vorlage des Magistrats
- 101.18.859 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Änderung des Gesellschaftsvertrags der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH vom 1. Dezember 2015 wird nach Maßgabe der beigefügten Synopse (Anlage) zugestimmt.

2. Der Änderung des Gesellschaftsvertrags der GWG Service GmbH vom 1. Dezember 2015 wird nach Maßgabe der beigefügten Synopse (Anlage) zugestimmt.

3. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen oder Streichungen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, Freie Wähler + Piraten, Stadtverordnete Burmeister, Ernst und Nölke
Ablehnung: Kasseler Linke (1)
Enthaltung: AfD, Kasseler Linke (5)
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Änderung der Gesellschaftsverträge der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH (GWG) und der GWG Service GmbH, 101.18.859, wird **zugestimmt.**

➢ **Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Im Beschlusstext wird in Punkt 1. und 2 ergänzt:

[...] wird nach Maßgabe der beigefügten Synopse (Anlage) mit der Änderung des § 8 Aufsichtsrat (1) b in:
7 von der **Stadtverordnetenversammlung** gewählte Mitglieder.
zugestimmt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke, Freie Wähler + Piraten (1)
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD, Freie Wähler + Piraten (1), Stadtverordnete Burmeister, Ernst und Nölke
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Änderung der Gesellschaftsverträge der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH (GWG) und der GWG Service GmbH, 101.18.859, wird **abgelehnt.**

23. Schutz für MieterInnen bei Umwandlung von Wohnungen in Eigentum
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.865 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Kassel beantragt bei der Landesregierung in die verlängerte Kündigungssperrfristverordnung aufgenommen zu werden.
Der Magistrat wirkt über den Hessischen Städtetag darauf hin, dass die Verlängerung der Kündigungsbeschränkung zum nächstmöglichen Zeitpunkt von fünf auf zehn Jahre verlängert wird.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke, Freie Wähler + Piraten (1)
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD (5), Freie Wähler + Piraten (1), Stadtverordnete Burmeister, Ernst und Nölke
Enthaltung: AfD (2)
den

Beschluss

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Schutz für MieterInnen bei Umwandlung von Wohnungen in Eigentum, 101.18.865, wird **abgelehnt.**

24. Wertstoffcontainer in Sondernutzungssatzung aufnehmen
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.868 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Wertstoffcontainer und die Gelben Säcke werden in die Satzung zur Sondernutzung an öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Kassel und über Sondernutzungsgebühren aufgenommen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD, Freie Wähler + Piraten, Stadtverordnete Burmeister, Ernst und Nölke
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Wertstoffcontainer in Sondernutzungssatzung aufnehmen, 101.18.868, wird **abgelehnt.**

25. Informationsmöglichkeiten für die Bevölkerung bei Katastrophenlagen
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.871 -

Abgesetzt

26. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/12 "Untere Königsstraße 71" (Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss)
Vorlage des Magistrats
- 101.18.872 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für den heute rückwärtigen Bereich des Grundstücks ‚Untere Königsstraße 71' soll ein Vorhabenbezogener Bebauungsplan gemäß § 12 Baugesetzbuch aufgestellt werden.
Dem Entwurf des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes der Stadt Kassel Nr. I/12 ‚Untere Königsstraße 71' (Stand 21.02.2018) wird zugestimmt. Das Verfahren zur Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes soll als Bebauungsplan der Innenentwicklung beschleunigt entsprechend § 13a Baugesetzbuch durchgeführt werden.
Der Geltungsbereich liegt in der Gemarkung Kassel und umfasst den westlichen Bereich des Flurstücks 30/4 (aus Flur 1) sowie eine Teilfläche des hieran südlich angrenzenden Flurstücks 30/3 (aus Flur 1). Der Geltungsbereich hat eine Fläche von ca. 1.000 m².
Ziel und Zweck der Planung ist die planungsrechtliche Sicherung für den Bau eines mehrgeschossigen Wohngebäudes insbesondere unter Beachtung einer geordneten städtebaulichen Entwicklungsmöglichkeit für den gesamten Baublock, der Gestaltung des neuen Baukörpers und der Prüfung des Stellplatzbedarfs."

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: AfD, Kasseler Linke
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/12 "Untere Königsstraße 71" (Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss), 101.18.872, wird **zugestimmt.**

27. Unterstützung Mindestanhebung der Tabellenentgelte
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.875 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, sich in der Vereinigung kommunaler Arbeitgeberverbände dafür einzusetzen, dass der Forderung nach einer Mindestanhebung der Tabellenentgelte um 200 Euro und für Auszubildende um 100 Euro statt gegeben wird.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke, Freie Wähler + Piraten (1)
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD (4), Freie Wähler + Piraten (1), Stadtverordnete Burmeister, Ernst und Nölke
Enthaltung: AfD (3)
den

Beschluss

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Unterstützung Mindestanhebung der Tabellenentgelte, 101.18.875, wird **abgelehnt.**

28. Machbarkeitsstudie Ausbau des Tramnetzes: Straßenbahn nach Harleshausen
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst
- 101.18.880 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, die KVG mit der Durchführung einer Machbarkeitsstudie für den Ausbau des Tramnetzes in Form einer Straßenbahnlinie nach Harleshausen zu beauftragen. Die Studie soll es

ermöglichen, Fördermittel für den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs vom Bund und/oder vom Land Hessen effizient zu nutzen.
Im Rahmen des sogenannten Nachhaltigkeitsfonds, der beim Dieselgipfel beschlossen wurde, sollen demnächst eine Milliarde Euro Fördergelder zur Verfügung gestellt werden. Ggf. lassen sich für die Durchführung der Studie bereits Zuschüsse akquirieren.
Im Rahmen der Studie sollen auch innovative Konzepte wie die sogenannte „E-Tram ohne Schiene“ geprüft werden.
Mit der Machbarkeitsstudie wird keinerlei Vorfestlegung für die Realisierung des Projektes getroffen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, Freie Wähler + Piraten, Stadtverordnete Burmeister, Ernst und Nölke
Ablehnung: CDU, AfD
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Janusch und Ernst betr. Machbarkeitsstudie Ausbau des Tramnetzes: Straßenbahn nach Harleshausen, 101.18.880, wird **zugestimmt.**

Ende der Sitzung: 20:36 Uhr

Petra Friedrich
Stadtverordnetenvorsteherin

Nicole Eglin
Schriftführerin